



Pressemitteilung

Nr. 087 vom 08.12.2017



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Berufsorientierung im Fokus

Auftakt des Regionalen Übergangsmanagements (RÜMSA) im Landkreis Börde

Beim Landkreis Börde ist eine Koordinierungsstelle RÜMSA für Jugendliche zu allen Fragen des Übergangsmanagements von der Schule in eine Berufsausbildung ansprechbar. Rund 60 Vertreter aus Kommunalpolitik, Schule, Jugendamt, Jobcenter, Agentur für Arbeit, regionalen Bildungsträgern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern verständigten sich in diesen Tagen in der Haldensleber KulturFabrik zu grundsätzlichen Fragen der Zusammenarbeit. Neben der Vorstellung der regionalen Koordinierungsstelle wurden den zukünftigen Akteuren die Ziele und Aufgaben, aber auch die Chancen und Herausforderungen des Programms „Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt“ (RÜMSA) vorgestellt.

„Wir wissen, dass nicht allen jungen Menschen der Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung auf Anhieb gelingt“, sagte Martin Schubert, Referent Fachkräfte und Berufliche Bildung vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, zur Auftaktveranstaltung. Martin Schubert weiter: „Um den Übergang leichter zu gestalten, bedarf es mehr Klarheit und mehr Zusammenarbeit: Klarheit in den Förderangeboten, Klarheit in den Chancen vor Ort und Klarheit darüber, wer eigentlich für mich zuständig ist. Um diese Klarheit zu erreichen, müssen die verschiedenen Rechtskreise ihre Zusammenarbeit weiterentwickeln. In erster Linie geht es um die enge Verknüpfung der Akteure und Angebote der Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII sowie der Schule. RÜMSA versteht sich als Programm, das auf Basis der gesetzlichen Grundlagen eine lebendige Zusammenarbeit der Rechtskreise auf Augenhöhe und unter Federführung der Kommunen fördert.“

Iris Herzig, Leiterin des Fachbereiches 3 und Vertreterin des Landrates, begrüßte die Teilnehmer der Beratung im Namen des Landkreises Börde. Sie stellte das RÜMSA-Projekt aus der Perspektive des Landkreises vor. Die Leiterin der Koordinierungsstelle Janett Hentzschel, stellte anschließend in einem Vortrag die Intentionen, Ziele und die nächsten Schritte des Koordinierungsteams vor.

Beispiele direkt aus der Praxis, zur Berufsvorbereitung und zum Azubi-Recruiting lieferte Lars Wärmer, Ausbilder der Nordzucker AG und Vorsitzender des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft für den Landkreis Börde. Er vertrat die Meinung, dass Schulabsolventen besser über ihre berufliche Möglichkeiten aufgeklärt werden, mehr Praktika absolvieren und sich in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren müssen. Außerdem appellierte er an Akteure und Unternehmen, sich aktiver für das Hierbleiben von Azubis in unserem Landkreis stark zu machen.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung hatten die Möglichkeit, sich zu Themen der Berufsorientierung und zu Erwartungen an RÜMSA auszutauschen und gaben dem Team interessante Impulse und Projektideen mit auf den Weg.

Dazu gehörten Ideen wie das Einrichten jugendgerechter Infoportale, die verstärkte Durchführung von Praxistagen oder ein Berufskarussell, das Zusammenbringen von Berufsberatung und Unternehmen in der Schule, Azubis als Botschafter einzusetzen und das Entwickeln spannender Marketingmaßnahmen, um die Neugier für Ausbildungen im Bördekreis zu wecken. Welche dieser Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, wird sich im weiteren Projektverlauf zeigen.

Über RÜMSA im Landkreis Börde

Hauptziel des Regionalen Übergangsmanagements ist es, dass alle jungen Menschen im Bördekreis ab 2020 Berufsberatung und -begleitung entsprechend ihrer individuellen Eignung und Neigung aus einer Hand, persönlich wie auch medial erhalten. Das bereits bestehende Angebot soll in örtlichen Anlaufstellen im gesamten Landkreis erprobt und unter Berücksichtigung der Bedarfe der jungen Menschen und der Wirtschaft verstetigt werden. Die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Jugendhilfe bauen dafür eine gemeinsame Beratungsstruktur auf, die es jedem Jugendlichen und dessen Eltern ermöglicht, Informationen und Unterstützungsangebote gebündelt zu erhalten.

Das Vorhaben wird im Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 31. August 2019 im Rahmen des Landesprogramms „Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt“ (RÜMSA) durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert sowie vom Landkreis Börde unterstützt.

Kontakt

Janett Hentzschel
Leiterin Koordinierungsteam RÜMSA
Tel. 03904 7240 2416 Mail: janett.hentzschel@boerdekreis.de

Landkreis Börde
Fachdienst Arbeitsmarkt
Regionale Koordinierungsstelle RÜMSA Landkreis Börde
Gerikestraße 5
39340 Haldensleben
Mail: ruemsa@boerdekreis.de

Fotos (Nachweis jeweils Landkreis Börde)



Vertreter aus Kommunalpolitik, Schule, Jugendamt, Jobcenter, Agentur für Arbeit, regionalen Bildungsträgern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern beteiligten sich an dem Auftakt. Im Bild: Iris Herzig,

stellvertretende Landrätin und Leiterin Fachbereich 3 Bildung, Migration, Ordnung und Sicherheit, Juliane Kiehne, Projektmitarbeiterin RÜMSA, Reinhard Hevekerl, Fachdienstleiter Arbeitsmarkt, Dr. Marcus Waselewski, Leiter Fachbereich 2 Zentraler Service, Gesundheit und Soziales und Janett Hentzschel, Leiterin des Koordinierungsteams RÜMSA (erste Reihe von rechts).



Bild links: Martin Schubert, Referent Fachkräfte und Berufliche Bildung vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration fand motivierende Worte und hielt alle Akteure zu einen langen Atem an.



Bild rechts: Iris Herzig, Vertreterin des Landrates des Landkreises Börde (Bildmitte) im Gespräch mit der Landesnetzwerkstelle RÜMSA, Nicole Fieber (links) und Raik Heymann (rechts).